

Historische Ansichten aus Gillrath - Hatterath - Nierstraß

Die Freiwillige Feuerwehr Nierstraß

Aufgrund des recht häufigen Hochwassers in der Ortsdurchfahrt von Nierstraß reifte Ende der 1960er-Jahre im Dorf der Entschluss, eine eigene Wehr im Ort zu gründen.

Die Hilfeleistung bei Hochwasser war jedoch nicht der einzige Grund für die Bildung einer Feuerwehr in Nierstraß, sondern auch die Brandbekämpfung, Hilfe bei Unfällen und sonstige unter dem Leitspruch „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“ fallende Aktionen gehörten zu ihrem Aufgabengebiet.

Unter der Initiative von Adolf Cuvelier und Franz Dyong, die bereits viele Jahre der Gillrather, bzw. der Teverener Wehr angehörten, wurde die Löschgruppe Nierstraß am 08.11.1968 gegründet. Bei der Gründungsversammlung, die in der Gaststätte Deußen stattfand, konnten bereits neun Feuerwehrmänner für die neue Löschgruppe verpflichtet werden.

Dies waren neben Adolf Cuvelier und Franz Dyong:
Hans-Leo Bolten, Karl-Heinz Deußen, Bernd Philippen, Hans-Joachim Lambertz, Herbert Simmat, Gerhard Zaunbrecher und Wilhelm Zaunbrecher.

Zunächst wurde das bereits 1952 erbaute Spritzenhaus an der Dorfstraße (heute „Am Rodebach“) unmittelbar neben der Dorfquelle genutzt. Dieses war von der Stadt Geilenkirchen zur Brandbekämpfung für die Nierstraßer Bevölkerung errichtet worden. Es war mit einem Handkarren und einer Grundausstattung wie Schläuchen, Standrohr u.ä. ausgestattet.

Im November 1971 erhielt die Wehr einen Tragkraftspritzenanhänger (TSA), der von einem privaten Traktor eines Feuerwehrmannes gezogen wurde.

Durch die Zuteilung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF) im Jahre 1989 war diese Räumlichkeit nicht mehr ausreichend. Vorübergehend wurde das Fahrzeug bei dem Kameraden Hans-Joachim Lambertz untergestellt.

Der dringend benötigte Neubau eines Feuerwehrgerätehauses wurde im August 1992 am Panneschopper Weg begonnen. Die Fertigstellung und Übergabe erfolgte im Rahmen der dreitägigen Festlichkeiten anlässlich des 25jährigen Bestehens im August 1993.

Das 40jährige Bestehen wurde im Juni 2008 mit einem Feuerwehrfest und Umzug durch den Ort gefeiert.

In der Zeit ihres Bestehens bildete die Nierstraßer Wehr gemeinsam mit den benachbarten Löschgruppen Teveren und Grotenrath innerhalb des Stadtgebietes Geilenkirchen den II. Löschzug.



Ab dem 16.11.71 besaß die Nierstraßer Wehr einen Anhänger mit integrierter TS-8, der von einem Traktor gezogen wurde.



1989: Das erste Fahrzeug der Feuerwehr Nierstraß vor dem alten Spritzenhaus.



Die Löscheinheit Nierstraß im Jahr 2003



Das letzte Fahrzeug vor dem 1993 erbauten Feuerwehrgerätehaus. Bis zur Auflösung der Löschgruppe war das TSF (Tragkraft-Spritzenfahrzeug Baujahr 1988) noch im Einsatz. Danach wurde es bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen stationiert, damit die im Rathaus tätigen Feuerwehrleute während der Dienstzeiten zu den Einsatzorten gelangen konnten.

Aufgrund schwindender Personalstärke und absehbaren Nachwuchsproblemen wurde die Löschgruppe Nierstraß der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen mit Ablauf des 31. Dezember 2011 aufgelöst. Ein Teil der Kameraden fand in der Ehren- sowie der Einsatzabteilung der Löscheinheit Gillrath-Hatterath eine neue Heimat.

Das Feuerwehrgerätehaus wurde nach der Auflösung der Löscheinheit verkauft und wird nach Umbau heute als Bürogebäude genutzt.